

7. Thema: Jesus feiert Abendmahl (Zweite Variante zur Gestaltung des Gruppentreffens)

I. Zur Arbeit mit den Gruppenleiterinnen/-leitern

A. Gedanken zum Thema

Das Feiern von Festen kann tiefster Ausdruck von Lebensfreude, Dankbarkeit, Erinnerung und Gemeinschaft sein. Auch Jesus feierte im Kreis seiner Jüngerinnen und Jünger viele Feste. Ein besonderes Fest ist das letzte Abendmahl, das Jesus am Abend vor seinem Tod als Abschiedsfest gefeiert hat. Dabei hat er Gott für Brot und Wein gedankt und sie als Zeichen seiner immerwährenden Gegenwart an seine Freundinnen und Freunde ausgeteilt und ihnen den Auftrag gegeben, dieses Mahl zu seinem Gedächtnis immer wieder zu feiern. Wenn wir Christinnen und Christen heute die heilige Messe feiern, dann erfüllen wir den Auftrag Jesu und erinnern uns an dieses letzte Abendmahl. Wir sagen dabei Dank für das Leben, den Tod und die Auferstehung von Jesus. Wir feiern als Gemeinschaft der Getauften, dass Jesus in der Gestalt von Brot und Wein immer bei uns bleibt.

B. Ziele

- Die Kinder bereiten einen Feiertisch vor.
- Die Kinder hören vom letzten Abendmahl und bringen es mit der Feier des Gottesdienstes in Verbindung.
- Im Feiern erleben die Kinder Gemeinschaft und drücken im Gebet ihren Dank dafür aus.

II. Gruppentreffen mit den Kindern

Vorbereitung

Tischdecke, Blumen, Kerze, Gläser, Teller, Traubensaft, Brot.

1. Beginn

Das Gruppentreffen beginnt mit einem guten Gedanken, einem Gebet oder einem Lied.

2. Hinführung

Mit den Kindern darüber sprechen, welche Feste sie feiern, schon gefeiert haben und was zu einem guten Fest gehört.

Gemeinsam mit den Kindern einen Feiertisch gestalten (Tischdecke, Kerze, Blumen, Gläser, Traubensaft, Brot ...).

3. Geschichte

Die Bibelerzählung vom letzten Abendmahl vorlesen oder erzählen.

Erzählvorschlag zum *letzten Abendmahl*:

Jesus und seine Freundinnen und Freunde waren nach Jerusalem gekommen, um das große Pessachfest zu feiern. Als es Abend wurde, gingen alle in den großen Saal, um miteinander zu beten und zu essen.

Jesus sagte zu seinen Freundinnen und Freunden: „Das ist das letzte Mal, dass ich so mit euch zusammensitze und das Pessachmahl mit euch esse.“

Dann nahm er das Brot, sagte das Dankgebet, teilte das Brot auseinander und gab es den anderen mit den Worten: „Nehmt und esst. Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.“ Danach nahm Jesus den Weinkelch, dankte und sagte: „Das ist mein Blut, das für euch vergossen wird.“ Alle aßen von dem Brot und tranken von dem Wein.

Dann gab Jesus seinen Freundinnen und Freunden einen Auftrag: „Erinnert euch immer daran, was ich bei diesem Essen zu euch gesagt habe. Teilt so miteinander Brot und Wein und ihr werdet spüren, dass ich bei euch bin.“

4. Gespräch

Die Jesusfreundinnen und Jesusfreunde treffen sich auch heute noch und erinnern sich an dieses letzte Abendmahl.

Mit den Kindern erarbeiten:

- Wer sind heute die Jesusfreundinnen und -freunde? (Christinnen, Christen)
- Wo feiern sie dieses Fest? (Meistens in der Kirche)
- Wie nennen wir dieses Fest? (Gottesdienst, heilige Messe oder Eucharistiefeier)
- Was geschieht beim Gottesdienst? (Beten, Danken, Singen, aus der Bibel hören, das heilige Brot essen)

Weitere Möglichkeit:

Falls vorhanden, mit den Kindern ein Bilderbuch zur heiligen Messe anschauen (Biehl, Pia: Mein erstes Bilder-Messbuch. Stuttgart 2006; Schuld, Kerstin M. / Schütz, Andreas: Mein kleines Buch von der Kirche. Münster 2010.).

5. Feiern

Miteinander Gemeinschaft feiern:

Aus Freude und aus Dankbarkeit darüber, dass Jesus immer in unserer Mitte ist, gemeinsam das Vater unser beten oder singen.

Anschließend das Brot miteinander essen und den Traubensaft trinken.

6. Vertiefung

Im Arbeitsheft die Wandlungsworte lesen, das Bild ausmalen und sich selber dazu zeichnen.

Mithilfe der Doppelseite im Arbeitsheft „Wir feiern miteinander die heilige Messe“ die Messgebete einüben. Dabei spricht der/die Gruppenleiter/in oder ein Kind die Gebete des Priesters und die anderen antworten.

7. Gebet zum Abschluss

*Miteinander Mahl halten verbindet.
Jesus, du begegnest uns im Brot und im Wein.
Ich gehöre zu dir.*